

Jahrestagung der DGGD im Historischen Museum Baden

Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 2019, fand sich die Deutschschweizer Gesellschaft für Geschichtsdidaktik im Historischen Museum Baden zur Jahrestagung 2019 ein. Nach dem Eintreffen stand am Vormittag die inhaltliche und vor allem konzeptionelle Auseinandersetzung mit der Ausstellung «*Geschichte <verlinkt>*» im Fokus. Die DGGD-Mitglieder Heidi Pechlaner-Gut als Leiterin Bildung und Vermittlung des Museums sowie Dominik Sauerländer, federführend bei der Konzeption der Ausstellung, führten durch diesen Teil der Jahrestagung. In der Führung durch den alten und neuen Teil der Dauerausstellung des Historischen Museums erfolgte vergleichend eine Analyse sich wandelnder Trends in der Ausstellungs-gestaltung. Findet im alten Teil der Dauerausstellung im Landvogteischloss die Geschichte Badens in verschiedenen Epochen ihre Darstellung, so durchbricht die neue Dauerausstellung «*Geschichte <verlinkt>*» dieses chronologische Narrativ und setzt stattdessen auf thematische Verlinkung. Mit diesem Prinzip orientiert sich das Museum an Wissensstrukturen des digitalen Zeitalters. Dieser innovative Ansatz ist im modernen Erweiterungsbau des Museums gekonnt umgesetzt. Die Museumsbesucherinnen



Blick in die Ausstellung «*Geschichte <verlinkt>*» im Historischen Museum Baden.

(c) Foto «GV DGGD», Fotografin: Nadine Ritzer.

und -besucher können die sich insbesondere gesellschafts- und industriegeschichtlichen Aspekten zuwendende Ausstellung interaktiv durchschreiten und die Zusammenhänge zwischen den Exponaten ergründen.

Nach dem Mittagessen im Restaurant *Roter Turm* fanden sich die sechzehn anwesenden DGGD-Mitglieder zur Generalversammlung zusammen. Nach der Behandlung mehrerer Traktanden, die sich etwa mit der Website und den Statuten der DGGD oder verschiedenen Aspekten des Verhältnisses zwischen DGGD, GDH und CODHIS-SDGD befassten, wandte sich die GV abschliessend zwei grösseren Geschäften zu. Zum einen wurden die Rückmeldungen auf die Umfrage betreffend die Umsetzung des Lehrplans 21 mit Blick auf *Geschichte* in den verschiedenen Kantonen der Deutschschweiz erläutert und das weitere Vorgehen diskutiert. Das abschliessende Traktandum widmete sich zum anderen dem Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik als eigenständiger theoriebasierter Wissenschaft. In einem ersten Schritt wird für die nächste Generalversammlung eine interne Tagung zum Thema anvisiert, um die Thematik anschliessend an einem durch die SGG zugesicherten Treffen mit Historikerinnen und Historikern darzulegen.